tales. Seetaler Poesiesommer 2022

Literarisches Festival der leisen Töne

Das Erleben des poetischen Moments bildet den Angelpunkt des Seetaler Poesiesommers. Das Festival der leisen Töne lebt auch in der 23. Ausgabe von seiner Spontaneität und regt an, dass sich Kultur im lokalen und (inter-)nationalen Austausch mitteile, unter Bäumen und im Salon, im Atelier oder im Ried, auf Burgen und im Ruderboot, stets mit Blick auch auf Entlegenes, mit 50 Anlässen von Juli bis November.

So 3.7. Schloss Heidegg, 17 Uhr

«So junge, glänzende Augen sind ein gar viel reizenderes Büchlein als Wanzenrieds Leitfaden der deutschen Sprache oder Zähringers Rechnungshefte», lobt der vor 100 Jahren verstorbene Seetaler Dichter **Peter Halter** in der Erzählung *Schwemmgut* das Leben der Jugend. **Urs Heri** (Subingen) hat den Text für Bläseroktett vertont; das Werk wird an diesem Peter-Halter-Gedenkabend uraufgeführt. Einen Liederkranz steuert der **Kinderchor** der Musikschule Hochdorf bei und **Donald Rüedi** (Rain) lässt zusammen mit **Werner Halder** (Hochdorf) Bilder und Texte aus dem ereignisreichen Leben des Dichters aufleben. – In Zusammenarbeit mit der Peter Halter Stiftung und der Vereinigung Pro Heidegg.

Mo 4.7. Schongau, 10 Uhr

«Soviele Albernheiten ringsum / während die Welt brennt. / Jede lieblose Stunde / ist ein Seelentod»: Der Lyriker, Künstler und Bauer **Jakob Brem** (*1936) hinterliess auf dem Lindenberg ein Gesamtkunstwerk, das seinesgleichen sucht: Ein Ensemble von Skulpturen, wo alles vom Troll bis zum Elefanten – und was die Vorstellung hergibt – kreucht und fleucht. Ein *Tier=Kreis=Natur* voller Poesie, den Ulrich Suter mit einer fotografischen Publikation würdigt. – Treffpunkt: Bus-Haltestelle "Schongau, Kreuz".

Mo 4.7. Beinwil am See, 15 Uhr

«Beinwil – mal prosaisch, mal lyrisch»: Die Journalistin und Autorin **Graziella Jämsä** (Schongau) nennt Literatur eine internationale Sprache. Jeder kann sich ihrer bedienen – und an dieser Veranstaltung seine Sicht auf das Dorf «Böju» mit eigener Kreativität zu einem ganz besonderen Moment gestalten.
Ort: Antiquariat Johannes Eichenberger, Aarauerstr. 12; vis-à-vis Bahnhof.

Di 5.7. Hohenrain, Johanniterkommende, Turm Roten, 11 Uhr

Mit 28 Jahren starb in Arosa die Künstlerin **Käthe Hochschild-Rosenbaum** (*1895) an Tuberkulose. Ihr Enkel Gerald Hochschild (Kerns) erforscht im Buch über den Kupferbaron und Judenretter Mauricio Hochschild ihre Lebensgeschichte. Diese widerspiegelt Facetten vieler Kulturen. – Aspekte mit Bezug zu Hohenrain zeigt der Band «Hohenrain» aus der Reihe *Die Schweiz lesen*, herausgegeben von Ulrich Suter.

Di 5.7. Schloss Hallwyl, 19 Uhr

Im Park von Schloss Hallwyl scheint die Zeit aufgehoben. Prächtige Bäume blicken in die Vergangenheit und Zukunft zugleich. Wer seine eigene Ansicht von dieser «Oase» in einem Foto, einer Zeichnung oder einem Text festhalten möchte, mag sich zur Abendstunde hier einfinden. Der Seetaler Poesiesommer wird am 4. August in Voxnabruk (Schweden), einem herrschaftlichen Gut der Familie von Hallwyl-Kempe, eine Auswahl der so entstandenen Ansichten aus dem Park von Schloss Hallwyl präsentieren.
Treffpunkt: Bei der Brücke zum Schlosseingang.

./.

Mi 6.7. Gränichen, 10 Uhr

Die Reihe *Die Schweiz lesen* bietet mit dem Erscheinen des Bandes «Gränichen» Gelegenheit, die Gemeinde im Wynental zu entdecken. 1184 ist der Ort unter dem Namen *Cranechon* belegt. Vom Bundesrat bis zum Hochseilartisten und vom Radrennfahrer bis zum Nobelpreisträger sind viele Persönlichkeiten mit dem Dorf verbunden. –Treffpunkt: Gemeindehaus, Lindenplatz 1.

Mi 6.7. Baldegg, Klosterherberge, 17 Uhr

«…die vorstellung von / licht nimmt raum / im betrachter / öffnet ihm den / Blick für tiefere / schichten unter / abgründen», schreibt die Lyrikerin **Eva-Maria Berg** (Waldkirch) in der Publikation *Edinburgh*, die in Zusammenarbeit mit dem Fotografen Philippe Barnoud entstanden ist. Der amerikanische Dramaturg **Yehuda Hyman** (Brooklyn) hat die englische Übersetzung der Gedichte angefertigt und ist mit der Autorin an dieser zweisprachigen Lesung anwesend. **Lindsay Buffington** spielt dazu keltische Harfe.

Do 7.7. Kloster St. Urban, 17 Uhr

«But then the rain stopped and I heard / a poem» – «Aber dann hörte der Regen auf und ich hörte / ein Gedicht»: **Yehuda Hyman**, geboren in Los Angeles, ist Choreograph, Poet und nutzt sein Tanztalent, um gegen soziale Ungerechtigkeit zu protestieren. Seine Gedichte sind in der Wayne State University Press erschienen. **Eva-Maria Berg** hat sie in einer Auswahl übersetzt und trägt sie mit dem Autor vor.

Mi 13.7. Schloss Heidegg, 19.30 - 00.30 Uhr

«Zu was ein Hofnarr gut: Die Sorgenkappe zu schütteln / und meinem Gevatter zu rütteln / die Seele ihm fegen / ausschlagen den Magen / mit Tapeten von grünem Salat»: Angeregt von Zitaten **Peter Halters** (†1922) leiten **Claudia Frey-Heim** und **Marianne Erne** eine Schreibnacht bei Vollmond auf Schloss Heidegg. Die dabei entstehenden Texte werden im August im Rahmen des Poesiesommers präsentiert. Anmeldung bis 10.7. an: *schreibenundmehr@icloud.com.* Einzige Voraussetzung ist die Lust am Schreiben.

So 24.7. Schloss Heidegg, 15-17 Uhr | 20. Schweizer Mundarttag

«Klafitextle» ist, wenn man… dem Schnabelweid-Redaktor **Christian Schmutz** aus dem Sensebezirk und **Tanja Raemy** am Klavier frisch von der Leber zuhört – und weitere Mundarthäppchen von **Erwin Messmer**, **Fred Kurer**, **Markus Traber** und **Peter Halter** sich auf der Zunge buchstäblich zurechtlegt. Ganz nach dem Motto «Zrugg buechstabierä isch äi gläsä» des grossen Mundartdichters **Julian Dillier**. Ab 14 Uhr Begegnungsrunde mit "Dialäktdäjt" im Schlosshof; ab 15 Uhr Lesungen im Festsaal.

Do 28.7. Calpiogna, 13 Uhr

Wer ein kulturelles Vorhaben in der Leventina einbringen möchte, liegt hier richtig. Die Schweizer Vielfalt lebt bekanntlich aus Brückenschlägen über die Sprachgrenzen. Treffpunkt: Postauto-Haltestelle Calpiogna.

Mo 1.8. Västervik (Schweden), Rådhustorget, 11 Uhr

«Am nächsten Morgen bestiegen wir den Zug nach Schweden und verliessen die Schweiz… Was wird uns dieses Land zu geben haben? Werden wir hier eine neue Heimat finden?» fragt sich der Melkermeister Hermann Bachmann, der als Sohn eines Oberschweizers zuvor in Pommern das deutsche Kaiserreich, die Weimarer Republik und das Hitler-Regime erlebt hatte. Seine Erlebnisse als Auslandschweizer hielt er in einem dicken Typoskript fest. Die Geschichte – sie geht auf keine Kuhhaut – passt zum Nationalfeiertag.

Mo 1.8. Linköping (Schweden), Huvudbibliotek, 16.30 Uhr

«Die beiden Damen sprachen Linköping anders aus als man es auf Schwedisch tut. Sie stammten aus der Grenzgegend zwischen Sachsen und Schlesien, wo der Einheimische im Dialekt kaum einen Unterschied macht zwischen g und k und ö und e. Deshalb sagten sie: 'Lin-ge-bink'. Kein Kondukteur kannte einen Ort mit dem Namen», notiert Hermann Bachmann in seinem oben erwähnten Lebensbericht. Ansichten von Linköping finden sich in der 54'000 Postkarten umfassenden Sammlung des Fabrikanten Adolf Feller aus Horgen. Er erhielt in den Jahren 1901-1909 etliche Karten aus Västervik und Linköping an seine Adresse in Catania zugestellt.

Di 2.8. Stockholm, Hallwylska museet, 11 Uhr

Das Hallwyl-Museum in Stockholm, ehemaliges Wohnpalais des schweizerisch-schwedischen Ehepaars Walther und Wilhelmina von Hallwyl-Kempe, erzählt auch die Geschichte ihrer vier Töchter Ebba, Ellen, Elma und Irma. Es liegt ein Steinwurf vom königlichen Theater entfernt und ist eine Sehenswürdigkeit ersten Ranges. Ein Besuch erhellt, Etage um Etage, die Parallelen und Unterschiede zu Schloss Hallwyl im Aargau.

Di 2.8. Stockholm, Nationalmuseum, 16 Uhr

«Härligt att vara skulptör. Hurra!»: Ein mehrjähriges Forschungsprojekt des Nationalmuseums widmet sich ganz den zwischen 1880 und 1920 tätigen Künstlerinnen, die sich der Bildhauerei verschrieben hatten. Ellen Roosval von Hallwyl gehört zu den talentiertesten unter ihnen. Sie hinterliess ein Werk, das der Wiederentdeckung harrt. In ihrem Anwesen *Muramaris* bei Visby arbeitete sie nicht weit entfernt von *Brucebo*, dem Atelier der Künstlerin Caroline Benedicks-Bruce, die vor ihrer Ausbildung zur Bildhauerin die Malschule von August Malmström besuchte.

Mi 3.8. Upplands Väsby (Schweden), Järnvägsparken, 11 Uhr

"Ein kreativer Kilometer". Ricardo Donoso, Träger des Prix Winkelried 2019, sieht den Järnvägspark in Upplands Väsby mit seinen renovierten historischen Gebäuden als idealen Platz für Kultur. Seine Vision dokumentiert dieser Poesiesommer-Spaziergang mit einem Fotoprojekt, an dem sich alle Teilnehmer beteiligen können. – Treffpunkt: Pressbyrån, Järnvägsstation.

Do 4.8. Voxnabruk herrgård (Schweden), 15 Uhr & 18 Uhr

Das herrschaftliche Gut in Hälsingland bietet erneut den Rahmen für zwei Poesiesommer-Anlässe im Kontext der Familie von Hallwyl-Kempe: **Sofia Nestor** (Hallwylska museet) berichtet über **Ebba von Eckermann geb. von Hallwyl** (1866-1960). Die älteste Tochter von Walther und Wilhelmina war politisch aktiv und setzte sich für das schwedische Frauenstimmrecht ein. **Mayumi Kamata** (Kungliga Musikhögskolan) spielt dazu auf dem von Pehr Lundborg im Jahr 1774 gebauten Clavichord aus Edsbyn. Das kostbare Instrument wurde 2017 mit Hilfe des Seetaler Poesiesommers restauriert. **Ulrich Suter** (Schongau) präsentiert Impressionen aus dem Schlosspark von Schloss Hallwyl in Seengen. Einführung: **Torbjörn Lang** (Hembygdsföreningen Edsbyn).

So 7.8. Kloster St. Urban, 17 Uhr

«…Wir verlieren uns zwischen / Steinen und gelbem Staub / werden langsamer / während die Jahrhunderte / an uns vorbeijagen». **Hannelore Dietrich**, im Ruhrgebiet aufgewachsen und seit 1987 in der Schweiz wohnhaft, publizierte 2009 den Lyrikband *Der Satz ins Weiter.* Stets auf der Suche nach dem «Wort, das / tief vergraben im Schutt», legt die Autorin nun neue Gedichte vor. – Treffpunkt: Vor der Klosterkirche.

Di 9.8. Beinwil am See, 17 Uhr

«…Brich eine Rose dir, / Und denk', es sei die Blume / Der letzte Gruss von mir», schrieb der Seetaler Dichter **Peter Halter** in einem berührenden Gedicht. Es bildet eine der Köstlichkeiten, über die **Beat Vögele** und **Sandra Löwe** (Basel) an diesem «Hausbesuch» im Antiquariat literarisch-musikalisch improvisieren. **Graziella Jämsä** (Schongau) betreibt dazu eine Schreibwerkstatt auf Zeit. Inspirations–momente schenkten ihr in der Vorbereitung Zeichnungen des verstorbenen Künstlers **Hans Härri**.
Ort: Antiquariat Johannes Eichenberger, Aarauerstrasse 12; vis-à-vis Bahnhof.

Do 11.8. Hitzkirch, Ritterkommende, Gemeindebibliothek, 15 Uhr

«Eis u eis git grüen / Grüen u blau git sibezäh / Sibezäh mau drü / Git für hütt itz einisch violett / Acht mau acht isch blau / Blau u rot git achtezwänzg / Achtezwänzg mau drü / Git syg's sie's wöu haut gybeligäub …» Der Berner Troubadour **Markus Traber** spielte mit Worten und der Gitarre. In der Biografie über ihren Mann, der nicht nur Chansonnier, Buchhändler, Verleger und Autor, sondern auch ein passionierter Fotograf und Kleinplastiker war, beschreibt die Autorin **Barbara Traber** (Worb) ein intensives Künstlerleben «ohne Rücksicht auf Verluste».

Sa 13.8. Hochdorf, Salon de musique, 17 Uhr

«… die pausen im lied…»: Eine Annäherung an die Weisse Wüste, dargeboten mit Gedichten und Photographien von **Ana und Alois Lang** (Uezwil). **Hansruedi Zeder** (Hochdorf) kreiert zu dieser Cabinetveranstaltung mit beschränkter Platzzahl eine musikalische *Fatamorgana* mit einem ganz eigenen Resonanzraum. Anmeldung erforderlich. Adresse: c/o Hansruedi und Bea Zeder Lehmann, Urswilstr. 29.

So 14.8. Beinwil am See, 19 Uhr

in wellen dunkler zuversicht heisst der neue Gedichtband von **Joanna Lisiak** (Linn). Er handelt vom Abschiednehmen und der Vergewisserung im «zwischen / dazwischen». Die Lyrikerin bringt an der traditionellen Ruderboot-Lesung auf dem Hallwilersee Texte zu Gehör, die gleichsam «in strudeln» auf dem Wasser nachklingen, die durchlässig sind wie «händedrucke umarmungen wo wir / uns für sekunden verorten bevor wir / uns wieder verlieren».

Mi 17.8. Hochdorf, Regionalbibliothek, 19 Uhr

In die Haut der Künstlerin Amanda Tröndle-Engel versetzte sich die Autorin **Mara Meier** (Solothurn) in ihrem Romanerstling *Im Sommer sind die Schatten blau.* Er setzt ein mit der Pariser Weltausstellung von 1900, wo neben Cuno Amiet auch hervorragende Malerinnen wie Marguerite Burnat-Provins aus dem Wallis oder die in Baden beigesetzte Louise-Cathérine Breslau ausstellten. Wie diese lebte Amanda Tröndle-Engel ihre Berufung als «Malerweib» – aller gesellschaftlichen Widerstände zum Trotz.
Im zweiten Teil der Veranstaltung rekapituliert **Marianne Erne** (Staufen/Baldegg) die Vollmond-Schreibnacht auf Schloss Heidegg und **Brigitte Simma** (Zürich) liest aus einem Text, den sie bei diesem Anlass im Juli erarbeitet hat.

Fr 19.8. Celerina, 14 Uhr

Ein Haus zum «Singen» bringen – dazu dient das Sgraffito. Die seit der Renaissance gepflegte Dekorationstechnik zählt zu den *Lebendigen Traditionen* der Schweiz. Im Engadin tragen zahlreiche Häuserfassaden die künstlerische Handschrift von Giuliano Pedretti. Der 2012 verstorbene Künstler lernte diese für die architektonische Kultur Graubündens charakteristische Technik bei Jachen Ulrich Könz, dem «Restaurator» von Guarda. Ein Rundgang in Celerina mit **Ladina Jaecklin-Pedretti** führt markante Beispiele vor. – Treffpunkt: Cresta Palace, 14 Uhr.

Sa 27.8. Anghiari (Italien), Castello, 17 Uhr

«Forse inganno è il tuo viso»: Nach einem poetischen Text von **Vito Taverna** haben **Sylvano Bussotti** und **Giampiero Taverna** eine Komposition erschaffen, die von **David Cavatorta** für Stimme und Klavier umgearbeitet wurde. Zu hören sind sie als Uraufführung am *XXXII convegno die POESIE NEL CASSETTO* auf Schloss Anghiari bei Arezzo. Zudem gelangen die im Rahmen des Seetaler Poesiesommers entstandenen Kompositionen *Turner Sonatina* und *Melencolia nach Dürer* von **Stefano Ghisleri** sowie dessen *Liriche notturne* auf Gedichte **von Leonardo Tonini** zur Aufführung. Stücke von Verdi, Händel und Puccini runden das vielseitige Programm ab.

*

Tickets : Fr. 15.-

*

Leitung: Ulrich Suter

ulrich.suter.kultur@bluewin.ch

*

Die Programme

September – Oktober – November

erscheinen Ende des Vormonats

SWISSLOS Kanton Aargau

Kulturförderfonds Region Seetal

FONDATION OERTLI STIFTUNG

Peter Halter Stiftung | Gemeinde Hochdorf | Vereinigung Pro Heidegg